



Die Gemeinde Aiterhofen beging am neuen Kriegerdenkmal in Geltolfing den vorgezogenen Volkstrauertag. (Foto: st)

Das hohe Gut Frieden

Vorgezogenen Volkstrauertag würdig begangen

Geltolfing. (st) Am Sonntag hat die Gemeinde Aiterhofen in Geltolfing am neuen Standort des Kriegerdenkmals anlässlich des vorgezogenen Volkstrauertages der Kriegsoffer gedacht. Alle Geltolfinger Vereine und viele Kirchenbesucher, Vertreter der Bundeswehr mit Hauptmann Ulrich Gold an der Spitze, Bürgermeister Manfred Krä und Vizebürgermeister Manfred Engl sowie die Mitglieder der Krieger- und Soldatenkameradschaft Geltolfing mit Vorsitzendem Georg Haslbeck als Organisator nahmen am Trauerakt teil.

Nach dem Kirchenzug wurde in der Geltolfinger Pfarrkirche Peter und Paul ein Gedenkgottesdienst gefeiert, der von Pfarrer Johann Christian Rahm zelebriert und von der Musikkapelle mit der Schubertmesse mitgestaltet wurde. Der Geistliche rief dazu auf, dass jeder im Kleinen, gleich an welcher Stelle, für ein friedliches Miteinander eintreten sollte. Nach dem Gottesdienst formierte sich unter Trommelwirbel ein Schweigemarsch zum neuen Standort des Ehrenmals. Ortspfarrer Rahm erinnerte an die Opfer der Kriege und sprach die Segensgebete.

Bürgermeister Manfred Krä führte aus, dass die Bereitschaft, um die Opfer von Krieg- und Gewaltherrschaft zu trauern, ein absolut untrennbarer Teil der Würde des Menschen sei. Der Volkstrauertag als öffentliche Veranstaltung habe den Sinn, der Opfer der unheilvollen Kriege des letzten Jahrhunderts immer wieder zu gedenken, sei aber alljährlich auch ein Tag der Mahnung und ein Aufruf für ein friedliches Miteinander. Angesichts der schrecklichen Ereignisse an vielen Brennpunkten dieser Welt wird uns das damit verbundene Leid über

unsere Medien ständig vor Augen geführt. Es sei uns wenig bewusst, dass es in der Gegenwart weltweit in 25 Ländern Kriege-, Bürgerkriege und kriegsähnliche Handlungen sowie Unruhen gibt. Aktuell herrscht in Syrien seit fünf Jahren ein grausamer Bürgerkrieg, wo in blutigen Auseinandersetzungen tagtäglich unschuldige Menschen ihr Leben verlieren, wo ganze Städte in Schutt und Asche gelegt werden und massenweise Männer und Frauen sowie Kinder aus ihrer Heimat flüchten müssen. Aufgrund von Kriegshandlungen sowie menschenwürdiger Zustände und Hungersnöte seien nach aktuellen Schätzungen weltweit rund 60 Millionen Menschen auf der Flucht. „Wir haben das große Glück“, so Krä, „ein wichtiger Teil der europäischen Staatengemeinschaft zu sein, die sich trotz vieler Unzulänglichkeiten von einem Kontinent der Kriege zu einer Friedensunion mit relativer Stabilität entwickelt hat.“ In einer friedlichen, freiheitlichen Gesellschaft leben zu können, sei ein sehr hohes und unschätzbare Gut, was von vielen in unserer Gesellschaft inzwischen als eine Selbstverständlichkeit gesehen wird. Um dieses hohe Gut für nachfolgende Generationen zu erhalten, sollte es eine Verpflichtung sein, für eine Gesellschaft einzutreten, die von gegenseitiger Achtung, Humanität und Toleranz geprägt ist. Als äußeres Zeichen der Verbundenheit mit den Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft legte Krä an der Gedenkstätte einen Kranz nieder. Zum Schluss der Gedenkfeier intonierte die Musikkapelle das Lied vom guten Kameraden sowie die Deutschlandhymne, während Böllerschüsse durch den Ort hallten und die Fahnen der Vereine sich senkten.



Klassentreffen nach 50 Jahren

Straßkirchen. (ta) Am Sonntag trafen sich nach 50 Jahren ihrer Schulentlassung die Schüler der Jahrgänge 1951/52 zu einem Klassentreffen im Café Brunner in Straßkirchen. 55 Mädchen und Buben wurden 1958 eingeschult und fast alle kamen zu diesem Treffen, das von Hannelore Schmiedbauer organisiert wurde. Bei einem Gedenkgottesdienst gedachte man der elf gestorbenen Mit-

schüler. Beim gemütlichen Beisammensein im Gasthaus Brunner wurden Erinnerungen wachgerufen und Anekdoten aus dem Schulleben machten die Runde. Gern erinnerten sich die Ehemaligen auch an die Lehrkräfte. Fazit des Treffens: Man hatte eine schöne Schulzeit und beste Bedingungen in einer damals neuen Schule mit Turnsaal und Bad, das auch von der Öffentlichkeit genutzt werden konnte.

„Friedensprojekt Europa“

Arbeitskreis erörterte sicherheitspolitische Themenfelder

Paitzkofen. (ch) Am Mittwoch fand die Jahresversammlung des niederbayerischen Arbeitskreises für Außen- und Sicherheitspolitik (ASP) in Paitzkofen statt. Bei seinem Bericht wies der niederbayerische ASP-Bezirksvorsitzende Christian Hirtreiter darauf hin, dass sicherheitspolitische Themen zunehmend wichtiger werden. Rückblickend wurde die Veranstaltung zum Thema „Friedensprojekt Europa“ mit Norman Blevins als thematische Schwerpunktveranstaltung des abgelaufenen Jahres beleuchtet.

Im Rahmen der Versammlung wurden bei der Diskussion aktuelle Themenfelder erörtert und die Herausforderungen im Rahmen der weltpolitischen Entwicklung wurden angesprochen. Es kam dabei auch die Entwicklung in der Türkei zur Sprache. Die Krise könne nur bewältigt werden, wenn sie auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene als eine politische Querschnittsaufgabe angegangen wird, so der Grundtenor der Diskussion zu den Herausforderungen durch die Flüchtlingssituation.

Das Leben der Flüchtlinge und die Bewältigung der wachsenden Aufgaben würden durch freiwilliges Engagement an vielen Stellen enorm bereichert. Ehrenamtliche Helfer seien in vielen Bereichen unerlässlich, sodass hier Enormes geleistet wird. Im Rahmen einer der kommenden Veranstaltungen wird

Volkstrauertag

Reiðing. (ta) Der Volkstrauertag wird in Reiðing bereits am Samstagabend begangen. Die Vereine und Gäste treffen sich um 18 Uhr am Gasthaus Gierl. Um 18.15 Uhr startet der Fackelzug angeführt vom Gäubodenspielmanszug Oberschneiding zur Pfarrkirche, wo anschließend ein Gedenkgottesdienst, zelebriert durch Pfarrer Peter Maier, stattfindet. Im Anschluss an die Messe begeben sich die Vereine, Gäste und Kirchenbesucher zum Gedenken an das Ehrenmal.

Herbsttagung Club der Landwirte

Straubing-Bogen. (eam) Der Club der Landwirte hält am Donnerstag, 17. November, um 13 Uhr die Herbsttagung im Gasthaus Karpfinger in Aiterhofen ab. Der Nachmittag dreht sich um das Thema „Wohin geht der klassische Ackerbau im Gäuboden?“ und soll mögliche Alternativen aufzeigen. Zunächst wird Jörg Reisenweber, LfL-Institut für Betriebswirtschaft und Agrarstruktur, die Marktchancen des Ackerbaues beleuchten und einen Ausblick auf die Entwicklung der Erlös-Kosten-Situation der landwirtschaftlichen Kulturen unter dem Einfluss der weltweiten Lagerbestände und Warenterminbörsen geben. Thomas Lehner, Leiter des Fachzentrums Ökologischer Landbau am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Deggenorf, widmet sich dem Thema Ökolandbau und ob für den klassischen Gäubodenbetrieb ein Umstieg möglich und auch lohnend ist. Der Vortrag von Ilka Hafner, MR Personaldienste GmbH, wird die Möglichkeiten des Zuerwerbs für Landwirte aufzeigen.

Den Abschluss der Herbsttagung bildet Dr. Helmut Wedekind, Leiter des LfL-Instituts für Fischerei in Starnberg, mit dem Themenbereich „Welche Formen der Aquakultur gibt es mit und ohne Wärmezufuhr? Welche Ansätze gibt es bei der Vermarktung?“ Im Anschluss daran besteht beim Abendessen die Möglichkeit eines weiteren Austauschs. Die Veranstaltung ist für alle Interessierten offen.



Die Führungskräfte des Arbeitskreises (von links): Hans Lobmeier (Neukirchen), Markus Stöckl (Kirchroth), Prof. Dr. Reinhold Kiehl (Straubing), Ehrenvorsitzender Franz-Xaver Scherl (Metten), Christine Sporrer-Dorner (Parkstetten), Horst-Falko Billek (Oberschneiding), Christian Hirtreiter (Straßkirchen) und Dieter Schnabl (Landshut).

man sich mit dem Themenfeld intensiv auseinandersetzen, so der Beschluss des Gremiums. Hingewiesen wurde auf den „Wehrtechnischen Kongress des bayerischen Außen- und sicherheitspolitischen Arbeitskreises“, der sich dieses Jahr am 18. November in Fürstenfeldbruck mit der „Cyber-Sicherheit“ sowie den Fragestellungen nach den weiteren Entwicklungen der Deutschen Bundeswehr auseinandersetzt. Behandelt wird auch die weitere Darstellung von Themen, welche im aktuellen „Weißbuch der Deutschen Bundeswehr“ aufgegriffen wurden.

Bei den Planungen für das kommende Jahr stellte man gerade den wichtigen Bereich des Kontakts zu den niederbayerischen ASP-Kreisverbänden als Wirkungsschwerpunkt dar. Im Herbst 2017 wird traditionell wieder in Paitzkofen ein Lichtbilderabend zu einem fernöstlichen Kulturkreis angeboten.

Bayern sei nicht allein wegen seiner Größe, sondern auch aufgrund der tiefen Verwurzelung der Bundeswehr in der Bevölkerung durch aktive Patenschaften der Gemeinden mit Truppenteilen bekannt. Die Akzeptanz der Bundeswehr in der Bevölkerung sei ein wichtiger Schwerpunkt für aktive Patenschaften, dieses Themenfeld werde man im Rahmen des kommenden

Jahres verstärkt bearbeiten. Erwähnung fand auch die anstehende Regimentsübergabe des Sanitätslehrregiments „Niederbayern“ an Oberfeldarzt Dr. Andre Schilling in Straubing.

Gemeinderat tagt

Salching. (ta) Am Montag, 14. November, findet im Bürgerhaus in Salching um 18 Uhr eine Sitzung des Gemeinderates statt. Tagesordnung: Mitteilungen über eingereichte Bauvorhaben; Bauanträge, die im Genehmigungsverfahren eingereicht wurden; Christian Heigl, Bauvoranfrage wegen Bau eines Mehrfamilienhauses mit sechs Wohnungen verteilt auf Erdgeschoss und zwei Obergeschosse in der Landshuter Straße 9 a in Salching. Baugebiet Piering Weg hier: Festlegung eines Straßennamens. Antrag auf Ausweisung einer 30 km/h Zone für die Schulstraße und den Fliederweg. Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit hier: Beratung und evt. Beschlussfassung. Zuschussrichtlinien für freiwillige Leistungen der Gemeinde an Vereine hier: Beratung und evt. Beschlussfassung. Mitteilungen und Sonstiges. Ein nicht öffentlicher Teil schließt sich an.



Lena, Viola, Katharina, Nina und Mattilde (von links) von der Gruppe „Löwenzahn“ mit ihren Weihnachtskrippen. (Foto: jb)

Weihnatskrippen gebastelt

Kinder präsentierten Ergebnis bei Ausstellung

Salching. (jb) Die Kindergruppe „Löwenzahn“ des Obst- und Gartenbauvereins Salching – 21 Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren – befassen sich nicht nur mit Themen rund um den Garten. Im Hinblick auf die kommende Weihnachtszeit beispielsweise wollten sie eine Weihnachtskrippe basteln. Als Baumaterial dienten Bretter, Äste, Zweige, Baumrinde, Zapfen, Moos und Stroh.

In zahlreichen Bastelstunden und unter Anleitung der OGV-Vorsitzenden Angelika Denk und ihrer Helferinnen Dagmar Genau, Conny Miller und Barbara Huber, entstanden so 13 Ställe mit Umgebung, wo-

bei sogar die Figuren aus Ton handgemacht waren. Um den Erwachsenen Gelegenheit zu geben, die Krippen der Kinder zu sehen, organisierte die OGV-Führung am Sonntagnachmittag im Bürgerhaus Salching eine Ausstellung.

Dabei konnten auch andere Besitzer von Weihnachtskrippen ihre Exponate ausstellen. 30 Krippen aus dem Gemeindebereich kamen so hinzu. In einer eigens eingerichteten Cafeteria gab es zum Kaffee gespendete Torten und Kuchen. Am Ende der Ausstellung waren die Initiatoren mit der Besucherzahl und dem Verlauf der Veranstaltung sehr zufrieden.